

Bundesverband der
Pharmaziestudierenden
in Deutschland e. V.

Postfach 4 03 64
10062 Berlin

presse@bphd.de
www.bphd.de

Berlin, 02.10.2023

Pressemitteilung

Expopharm und DAT- 27.-30. September 2023

Auch in diesem Jahr war der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V. (BPhD) mit einem eigenen Stand auf der expopharm 2023 in Düsseldorf vertreten. Diese fand dieses Jahr unter dem Motto „*Gemeinsam Apotheke gestalten. Mehr Innovation. Mehr Inspiration. Mehr Interaktion.*“ statt.

Ein umfangreiches Vortragsprogramm war unter anderem auf dem ApoLeadership-Campus zu finden. Dieses Programm gestalteten auch die Vertreter*innen des BPhD mit. Laila Haroon, Beauftragte für Lehre und Studium, beleuchtete die Sicht der Studierenden auf die Approbationsordnung für Apotheker (AAppO). Sie hielt einen Vortrag zur Novellierung der AAppO und nahm an der darauffolgenden Podiumsdiskussion zur AAppO teil.

Auch Teram K. Fritzenschaft, Beauftragter für PJ und Beruf, beteiligte sich mit seinem Vortrag „PJ in der Apotheke: Vorstellung vs. Realität“. Anhand von Umfragewerten unterstrich er die bestehenden Mängel des Praktischen Jahres, zeigte das Potential des PJs auf und schlug konkrete Maßnahmen zu Verbesserungen vor. *„Ihr habt ein Recht auf eine gute Ausbildung. Fordert es ein!“*

Weiterhin beteiligte sich die Präsidentin des BPhD Johanna Kintrup an der Podiumsdiskussion zur öffentlichen Apotheke als Arbeitsplatz. Im Fokus stand der Einfluss der praktischen Ausbildung auf die Attraktivität der Apotheke.

Anika Balkheimer, Beauftragte für Public Health, verdeutlichte mit ihrem Beitrag die Wichtigkeit geschlechtsspezifischer Pharmazie und thematisierte dabei unter anderem, wie Apotheken bereits jetzt und in Zukunft einen positiven Beitrag dazu leisten können.

Im Voraus konnten über den BPhD erneut viele Tickets an Studierende und Pharmazeut*innen im Praktikum verteilt werden, viele davon durfte der BPhD auch am eigenen Stand begrüßen. Im Rahmen eines Gewinnspiels in Kooperation mit den Partnern des BPhD wurden die Studierenden über die Messe geführt und konnten bei der Verlosung am Samstag zusätzlich Preise gewinnen. In Kooperation zwischen dem Avoxa StudiClub, dem Abyou und dem BPhD fand am Freitagabend ein StudiClub-Event stand. Dieses gab den Studierenden eine Chance zum gegenseitigen Austausch.

Auch am Stand des BPhD gab es viel Programm:

Am Freitagmittag hielten Dr. Olaf Rose und Susanne Erzkamp einen Vortrag über die Vereinbarkeit von Forschung und Arbeit in der Offizin. Sie beleuchteten die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben können, anhand einiger eigener Projekte. Dabei drehte es sich beispielsweise um Themen wie Medikationsmanagement oder Impfungen.

Beim „Kammernachmittag“ konnten Vertreter*innen der Landesapothekerkammern am Stand des BPhD in den Austausch mit dem Team über aktuelle Themen und Projekte der Vereinsarbeit kommen.

Parallel fand vom 27. bis zum 29. September der Deutsche Apothekertag (DAT) als Hauptversammlung der deutschen Apotheker*innen statt. Vertreter*innen des BPhD waren vor Ort und konnten die Positionen der Studierenden einbringen. Für die Studierendenschaft spielte dabei vor allem das Thema Nachwuchs und Ausbildung sowie Aspekte der Berufsausübung eine Rolle.

Auch in diesem Jahr besuchte der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) den DAT. In seiner Online-Rede nahm er Stellung zu geplanten Reformvorschlägen für die öffentliche Apotheke, welche einen Tag zuvor veröffentlicht wurden.

Die Landesapothekerkammer Thüringen stellte einen Antrag zur „Stärkung der Famulatur und dadurch der öffentlichen Apotheke“. Darin wurde unter anderem gefordert, an der bisherigen Dauer der Famulatur von 8 Wochen festzuhalten. Dies spräche gegen das Positionspapier des Runden Tisches, welches eine Kürzung in Betracht zieht. Laila Haroon spricht sich gegen die Annahme des Antrags aus: *„Die Qualität der Famulatur ist entscheidend und nicht die Länge. Um sich einen ersten Eindruck in der jeweiligen Ausbildungsstätte zu verschaffen, reicht aus Sicht der Studierenden die Hälfte der bisherigen Famulatur.“* Der Antrag wurde abgelehnt – diese Entscheidung begrüßt der BPhD.

Den Themen Nachwuchs und Ausbildung kam aus Sicht des BPhD auf dem DAT eine untergeordnete Rolle zu. Drei der vier gestellten Anträge zum Thema Nachwuchs und Ausbildung wurden mittels eines Antrags zur Geschäftsordnung ohne ausführliche Diskussion übergangen. Auch der für die Studierendenschaft besonders wichtige Antrag zur Novellierung der Approbationsordnung für Apotheker wurde nicht inhaltlich diskutiert.

Im Laufe der Antragsbesprechung konnte der BPhD weitere Positionen der Studierendenschaft einbringen. Jenny Schönborn, Beauftragte für Gesundheitspolitik, sprach sich für die Ausweitung pharmazeutischer Dienstleistungen aus: *„Aus Sicht der Studierenden bietet die Ausweitung von Präventionsmaßnahmen in der Apotheke die Chance, unsere Stellung als Gesundheitsexpert*innen stärker in den Mittelpunkt zu rücken und das Wissen, was uns im Studium vermittelt wird, in Gänze einsetzen zu können. Wir appellieren an alle Apotheker*innen: Es liegt am Ende an Ihnen, diese pharmazeutischen Dienstleistungen umzusetzen – tun Sie es!“*

Der BPhD befürwortet lebendige Diskussionen auf dem Deutschen Apothekertag. So Jenny Schönborn: *„Meiner Meinung nach ist es wichtig, inhaltliche Debatten, gerade im Hinblick auf Fragen und Konzepte für die Zukunft, zu führen. Genau dies stellt eine sehr bereichernde Form der Meinungsbildung dar.“*

Danksagungen

Der BPhD e.V. bedankt sich ausdrücklich bei der AVOXA Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH, die dem BPhD die Standfläche für die expopharm zur Verfügung stellte.

Ebenfalls bedankt sich der BPhD beim Wort & Bild Verlag Konradshöhe GmbH & Co. KG; bei NOWEDA Apothekergenossenschaft eG; Deutscher Apotheker Verlag Dr. Roland Schmiedel GmbH & Co. KG; Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Talentzeit GmbH, Sanacorp Pharmahandel GmbH.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bphd.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter presse@bphd.de an uns.

